ORGANE DE L'UNION SUISSE DES AMATEURS SUR ONDES COURTES

BOLLETTINO DELL' UNIONE SVIZZERA DEGLI AMATORI DI ONDE CORTE

BULLETIN OF THE SWISS UNION OF SHORT WAVE AMATEURS

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial
USKA-Kalender
CQ H22 Reglement
50 Watt CC-Sender für 144 Mc.
B C 221 — Eichgenauigkeit
Une Antenne BEAM . . .
Was bei der Benützung von Transceivern zu beachten ist
World-News
To read and to hear in the World
Dx-News
Mitteilungen der Redaktion
How Helvetia XXII
Rectificatif au palmarès 1949
Aus der Kartothek des Bibliothekars
Ham-Börse

Erscheint monatlich **Vol. XVIII / 1950** **No. 3**

MITTEILUNGSBLATT DER UNION SCHWEIZERISCHER KURZWELLEN-AMATEURE

Nur mit guten Einzelteilen . . .

können gute Apparate gebaut werden. Gute Einzelteile, ausgelesen für die Bedürfnisse des Amateurs, erhalten Sie bei uns. Und vergessen Sie nie, bei uns kaufen Sie gute Einzelteile für wenig Geld.

Ausgangs-Transformatoren Stancor USA

Typ A-3876	Prim. 2000 Ohm, Single, Sek. 4 Ohm, 5 Watt	Fr. 9.90
Typ A-3877	Prim. 5000 Ohm, Single, Sek. 4 Ohm, 5 Watt	10.25
Typ A-3878	Prim. 7000 Ohm, Single, Sek. 4 Ohm, 5 Watt	10.25
Typ A-3831	Prim. 10000 Ohm, Push-pull, Sek. 2/4/8 Ohm, 5 Watt	15.50
Typ A-3857	Prim. 25000 Ohm, Push-pull, Sek. 4 Ohm, 5 Watt	12.90
Typ A-3856	Prim. 4000—14000 Ohm, Single oder Push-pull, Sek. 3,2 Ohm, 4 Watt	14.85
Typ A-3822	Prim. 7000—10000 Ohm, Single, Sek. 3,2 Ohm, 4 Watt	12.55
Typ A-3823	Prim. 4000—14000 Ohm, Single oder Push-pull, Sek. 3,2 Ohm, 8 Watt	15.85
Typ A-3849	Prim. 1500—10000 Ohm, Single, Sek. 3,2 Ohm, 10 Watt	14.85
Typ A-3852	Prim. 4000—14000 Ohm, Push-pull, Sek. 3,2 Ohm, 18 Watt	20.45
Typ A-3830	Prim. 3000—10000 Ohm, Push-pull, Sek. 3,2 Ohm, 20 Watt	28.05

Verlangen Sie bei Bedarf Offerte für Ausgangstransformatoren für größere Leistungen, sowie für Eingangs-, Mikrofon-, Transceiver-, Modulations-, Linien- und NF-Transformatoren.

Elektrolyt-Kondensatoren Mallory USA

Kleinere Dimensionen, größere Lebensdauer dank neuer Fabrikationsmethoden

Typ TC- 22	10 uF/25 V	Fr. 2.90
Typ TC- 26	25 uF/25 V	2.90
Typ TC- 29	50 uF/25 V	2.90
Typ TC-2501	100 uF/25 V	4.60
Typ TC- 32	10 uF/50 V	3.20
Typ TC- 36	25 uF/50 V	3.20
Typ TC- 39	50 uF/50 V	3.20
Typ TC -70	5 uF/450V	3.—
Typ TC -71	8 uF/450V	3.25
Typ TC -74	15 uF/450V	3.50
Typ TC -77	30 uF/450V	4.50
Typ TCD-71	8+8 uF/450V	5.—
Typ TCD-74	15+15 uF/450V	6.—
Typ TC -92	10 uF/600V	8.80

Mallory Elektrolytkondensatoren sind auch in Becherform lieferbar. Verlangen Sie bei Bedarf Offerte.

Alle aufgeführten Artikel sind ab Lager lieferbar. — USKA-Mitglieder erhalten auf alle Preise 20 % Rabatt.

RUEGG + CO. ELEKTRONISCHE PRODUKTE
BADEN — Dynamostraße 5 — Telephon (056) 2 55 58

OLD MAN

Basel, März 1950 18. Jahrgang, Nr. 3

Mitteilungsblatt der Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure / Organe de l'Union Suisse des Amateurs sur Ondes courtes

Präsident:
Beusch Erwin, HB9EL
Dipl. Ing. ETH.
Hanfrose 25, Zürich 55
Telephon 051 / 33 44 94

Vize-Präsident:
Grisch Rob., HB9ER, Techn.
Wabernstraße 45, Bern
Telephon 031 / 5 21 33

Letztjähr. Präsident:
Salquin Werner, HB9BX
Dipl. Ing. ETH.
Munotstr. 23, Schaffhausen
Telephon 053 / 5 38 06

Sekretär:
Brügger Walter, HB9HS
Thurwiesenstraße 16 Zürich 37
Telephon 051 / 26 82 58

Kassier:
Trottmann Otto, HB9JI
Dennlerstraße 46, Zürich 47
Telephon 051 / 23 61 82

Test-Manager:
G. de Montmollin, HB9EQ
Ch. de Villardin 1, Lausanne
Téléphone: app: 021 / 3 26 43
bur: 2 09 11 / 272 int.

IARU-Verbindungsmann:
Laett Harry, HB9GA
Waldeggstr. 30, Ostermundingen
Telephon 031 / 62 32 22 BE

Redaktor:
Probst Hans, HB9RMT
Eichenstraße 12, Birsfelden
Telephon 061 / 3 21 27

QSL-Service:
Wüthrich Ernst, HB9GP
Haggenhaldenweg 18
St. Gallen-Bruggen

Bibliothek:
Enderlin W., HB9CO
Klaraweg 18, Bern

Briefadresse:
USKA, Postfach 1203
St. Gallen

Für Inserate:
Buchdruckerei Schudel
Riehen, Schmiedgasse 9
Telephon 061/9 66 66
Insertionspreise auf Anfrage

HAM-BÖRSE: per Zeile Fr. 1.–

Postcheck USKA Bern III 10397

Om Torstein Raaby, ex-Li2B, einer der sechs Teilnehmer der Expedition „Kon-Tiki" (1947) referierte bereits an verschiedenen Orten in der Schweiz über diese Expedition. Da er als Student an der ETH noch einige Zeit in HB bleibt, werden sich noch mehrere Gelegenheiten bieten, seinen Vortrag anzuhören und den ufb Film anzusehen.

Die Wissenschaftler waren sich nicht einig darüber, von wo her die Ur-Bewohner der ozeanischen Inselgruppen stammten. Kulturüberreste deuteten auf einen kulturellen Zusammenhang mit Südamerika. Da man schätzte, die Inselgruppen (Tuamotu- und Gesellschaftsinseln, usw.) seien in zwei Bevölkerungswellen (500 und 1100 n. Chr.) bevölkert worden, lehnten viele Wissenschaftler ab zu glauben, daß dies mit damaligen primitiven Mitteln vom 7000—8000 Km weit entfernten Südamerika aus hätte geschehen können.

Der Beweis wurde angetreten von fünf Norwegern, einem Schweden und einem Papagei. Leider gelang gerade letzterem die Beweisführung nicht, hi. Auf einem Floß (10 auf 5 m zirka) mit Bambushütte darauf und ausgerüstet mit Segel und Steuer, vertrauten sie sich dem Meere an. Sie überstanden einen Sturm von vier Tagen und einen von 12 Stunden. Für Primitivität wurde nach allen Regeln der Kunst gesorgt. Man überließ sich den Meeresströmungen und dem Wind und gelangte nach etwas mehr als 100 Tagen, „wie vorgesehen" mit einer abschließenden gefährlichen Landung auf einem Korallenriff in der Gegend von Tahiti an. Vor der Abfahrt in Lima prophezeite man der Expedition alles andere als je wieder gesehen zu werden, aber das Floß hielt durch und fand ohne Beihilfe den Weg zu den Inselgruppen. Man konnte auch vom Fischfang

leben und verhungerte also nicht. Zirka 1000 Liter Wasser löschten den Durst.

Außer Sextanten, Filmapparaten, etc. hatte man noch etwas nettes an Bord. Man hätte ja keine Radiooperateure mitnehmen müssen wenn nicht für Station und Ballonantenne gesorgt worden wäre. Letztere erreichte zwar, gleich wie der Papagei, Tahiti nicht. Der Papagei wollte zusehen wie der Ballon noch höher stieg und biß die Antenne durch. Dafür wurde er gelegentlich unbemerkt vom Meer über Bord geschwemmt; man hatte ihm vor Abfahrt vorsichtshalber die Flügel gestutzt.

Die Radioanlage dagegen funktionierte gut. Verbindung wurde mit allen Kontinenten außer Afrika hergestellt. Auf der „Koralleninsel" konnte an einem Eingeborenen eine Operation durchgeführt werden, wobei ein Arzt in USA (?) per Amateurradio die Operation „fernsteuerte". Die Operation gelang und die Teilnehmer kamen in den Ruf, große Medizinmänner zu sein. Auch bei vielen andern Gelegenheiten bekamen die zwei Radiooperateure genügend Arbeit an der Taste.

Der Vortrag ist ufb; der zirka 1½ Stunden dauernde Film ist ein wundervolles Dokument. Floßbau in Lima, Ueberfahrt und Leben auf dem Floß, gefährliche Landung, Leben bei den Eingeborenen, für Antennenbau geeignete Palmen, ... alles nimmt einem einige Zeit von den Alltagssorgen weg und ganz im geheimen ertappt man sich dabei ...: Wie wäre es schön, ... wenn ...!?

Doch kommen wir zurück in unsern so oft erwähnten Alltag. Auf 2 Metern wurde von HB9AT und HB9JU die Verbindung mit Italien (I1AY) hergestellt. Damit ist wieder ein Markstein in der Amateurgeschichte erreicht worden, mit dem sich die Om's sehen lassen dürfen. Wir gratulieren zu diesem großen Erfolg. Ferner danken wir noch den Firmen wie Hasler AG, Elektrizität AG, Ruegg & Co., Baden Silenic, Bern, etc., für die Preise, die letztes Jahr der USKA gegeben wurden um die Gabentische reicher zu gestalten. Der Vorstand hat diese Preise schriftlich verdankt.

73's HB9EL

Editorial

Om Torstein Raaby, ex-Li2B, l'un des six participants à l'expédition „Kon-Tiki" (1947) a donné déjà dans plusieurs villes de Suisse un compte-rendu de cette expédition. En sa qualité d'étudiant à l'EPF il restera encore quelque temps en Suisse et plusieurs occasions seront offertes d'entendre sa conférence et d'admirer son film ufb.

Les savants n'étaient pas unanimement d'accord sur la provenance des premiers habitants des groupes d'iles océaniques. Certaines survivances de la culture dans ces régions semblaient montrer une relation culturelle avec l'Amérique du Sud. Comme on supposait que les groupes d'iles (Tuamotu et les îles avoisinantes) avaient été peuplées à l'occasion de deux immigrations (vers 500 et 1100 après J-C.), plusieurs savants émirent l'hypothèse que ces déplacements avaient dû se faire en utilisant les moyens primitifs dont on disposait alors et en partant de l'Amérique du Sud éloignée de 7000 à 8000 km.

La preuve en fut fournie par cinq norvégiens, un suédois et un perroquet. Malheureusement, hélas! ce dernier ne put terminer la démonstration. Montés sur un radeau (environ 5 m sur 10 m) sur lequel était installée une cabane en bambous,

et équipés de rames et d'un gouvernail, ils se confièrent à la mer. Il eurent à subir une tempête de 4 jours et une autre de 12 heures. On ne pouvait imaginer de préparatifs plus primitifs. Ils s'abandonnèrent alors au gré des courants marins et du vent puis, après plus de 100 jours de voyage, ils arrivèrent, „comme prévu", à effectuer un débarquement périlleux sur un récif de corail dans la région de Tahiti. Avant le départ de Lima, on avait prédit à l'expédition tout autre chose que du déjà vu, mais le radeau tint le coup et trouva, sans l'aide d'aucun secours, le chemin vers ces groupes d'îles. Ils purent également vivre des produits de la pêche et personne n'eut faim. Environ 1000 litres d'eau suffirent pour étancher la soif.

En plus des sextants, des appareils de cinéma, etc., on avait emporté à bord de fort jolies choses. On n'aurait certes pas eu besoin d'emmener un opérateur de radio si l'on n'avait pris soin d'emporter une station complète et une antenne destinée à être fixée à un ballon. Cette dernière cependant, comme le perroquet, n'arriva pas à Tahiti. Le perroquet voulut en effet voir si le ballon pouvait monter plus haut et coupa l'antenne avec son bec crochu. Non seulement il ne put dominer le ballon mais il se noya sans même être remarqué; on avait en effet, par mesure de précaution, coupé partiellement ses ailes avant le départ.

L'installation par contre fonctionna bien. Des liaisons furent réalisées avec tous les continents sauf l'Afrique. Sur les îles de corail on put opérer un indigène grâce à l'aide d'un médecin situé aux USA! qui donna ses instructions par radio. L'opération réussit et les participants à l'expédition acquirent la renommée de grands médecins. En plusieurs autres occasions les deux opérateurs reçurent suffisamment de travail à exécuter par l'intermédiaire du manipulateur.

La conférence est ufb; le film qui dure environ 1½ heure est un documentaire merveilleux. Construction du radeau à Lima, traversée et vie sur le radeau, débarquement dangereux, vie chez les indigènes, palmiers spéciaux pour la construction des antennes . . . tout cela vous éloigne pour quelques instants des tracas journaliers et, secrètement, vous êtes pris au jeu. Que ce serait beau . . . si . . ! ? —

Cependant, revenons à nos préoccupations habituelles. HB9AT et HB9JU ont réalisé une liaison sur 2 mètres avec l'Italie (I1AY). Ainsi un évènement important dans l'histoire de l'amateurisme a été réalisé et les Om's peuvent en être fiers. Nous les félicitons pour ce grand succès. Nous remercions de plus les maisons qui, comme Hasler AG, Elektrizität AG, Ruegg & Co., Baden, Silenic Berne, etc., nous ont donné gracieusement des prix au cours de l'année dernière, permettant ainsi d'enrichir la table des prix. Le comité a remercié par écrit ces généreux donateurs.

73's HB9EL.

Inserate im **OLD MAN** bringen Erfolg

15—16 avril	CQ H22 Contest
6— 7 mai	VHF Contest
3— 4 juin	National-Field-Day
2 juillet	VHFMD 60—145—420 mc/s
23 juillet	National-Mountain-Day 3,5 mc/s
3 septembre	Rallye auto-radio 3,5—60—145 mc/s
7— 8 octobre	CQ H22 Contest
11—12 novembre	VHF Contest
10 décembre	Contest de Noël phone
17 décembre	Contest de Noël cw

Tous les mardi à 20,30, test VHF
Tous les deuxième mercredis du mois, émission OTC

9EQ

CQ H22 Règlement

Dates: les samedi et dimanche, 15 et 16 avril 1950 (CW et Phone).

But: Mobiliser sur l'air un record de stations HB9's et HE9R's permettre à chacun, OM's de Suisse et de l'étranger de réaliser le diplôme „Helvetia 22".

Programme: 15 avril, 1400—1800, QSO's sur 40 m
1900—2400, QSO's sur 80 m
16 avril, 0600—0900, QSO's sur 80 m
0900—0920, Broadcast officiel de l'USKA
0920—1000, QSO circulaire en téléphonie sur 80 m
1000—1200, QSO's sur 40 m
1300—1800, QSO's sur 20 et 40 m
1900—2100, QSO's sur 80 m
2100—2200, QSO circulaire en téléphonie sur 80 m

Appel: CQ H22 de HB9 . . / (initiales du canton). CQ H22 de DL . . . etc.

Réponse: A tous les CQ H22

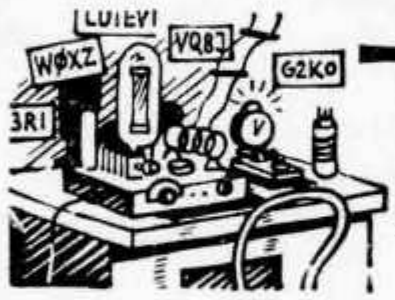
Code: RST ou RS suivi du nombre de cantons réalisé pour l'H22
exemple: 57906, 5834, etc.

Score: Nombre de cantons et pays réalisé pendant le „CQ H22", multiplié par le nombre de QSO's effectué, ou reçu (Stat. de réception).

Log: Les feuilles de Log sont à envoyer jusqu'au 30 avril 1950, à 2400, au TM, G. de Montmollin, 1, chemin de Villardin, Lausanne.

Remarques: Un minimum d'une station sera QRV dans chaque canton.
La participation d'un bon nombre d'OM's de l'étranger est assurée.
Le „CQ H22" mettra sur l'air le plus grand nombre d'HB9's jamais atteint jusqu'ici.

9EQ



TECHNISCHES

50 Watt CC-Sender für 144 Mc.

Allgemeines

Bei der Planung eines CC-Senders für die VHF-Bänder stellen sich verschiedene vom gewohnten abweichende Probleme. Es seien nur die Frequenz-Multiplikation, die Erreichung der nötigen Gitterleistung und die Ausbildung der Tankkreise für VHF-Frequenzen genannt. Wie fast überall in der Radiotechnik müssen verschiedene Kompromisse geschlossen werden, um einander widersprechende Forderungen zu erfüllen. Einesteils wäre es zum Beispiel erwünscht, Steuerkristalle möglichst niedriger Frequenz, die leicht erhältlich und billig sind, zu verwenden. Dies bedingt jedoch zwecks Erreichung einer Ausgangsfrequenz von 144 Mc eine hohe Frequenzvervielfachung, womit der nötige Gitterstrom der Endstufe wieder relativ teuer erkauft wird. Als günstig hat sich eine Kristallfrequenz von zirka 8 Mc, und damit eine Multiplikation von 18 ($2 \times 3 \times 3$) ergeben.

Es ist eine Erfahrungstatsache, daß ab zirka 50 Mc die in den Röhrendaten angegebenen Steuerleistungen am Gitter eine 2—3 fach größere Ausgangsleistung der vorgehenden Stufe erfordern, als dies auf den normalen KW-Frequenzen der Fall wäre. Als Grund hiefür kommen einesteils größere elektrische Verluste im Gitterkreis der Röhre selbst in Betracht; Gegenkopplungseffekte durch Kathoden- und Schirmgitterzuleitungen bringen Schwierigkeiten; ja selbst Laufzeiteffekte sind bei Tetroden und Penthoden nicht mehr zu vernachlässigen. Anderseits steigen aber hauptsächlich die Verluste in den Schwingkreisen stark an. Es ist oftmals kaum mehr möglich, einen variablen Kondensator für die Abstimmung zu verwenden, ohne das Q, den Gütefaktor des Schwingkreises, zu sehr herabzudrücken.

Schaltung

Alle diese Ueberlegungen wurden beim nachfolgend beschriebenen Sender ausgewertet. (Siehe Fig. 1.)

Als CC-Oszillator wird eine normale „Grid-Plate"-Schaltung verwendet, welche bei kleiner CC-Belastung relativ hohen Hf-Ausgang auf der Grundfrequenz ergibt

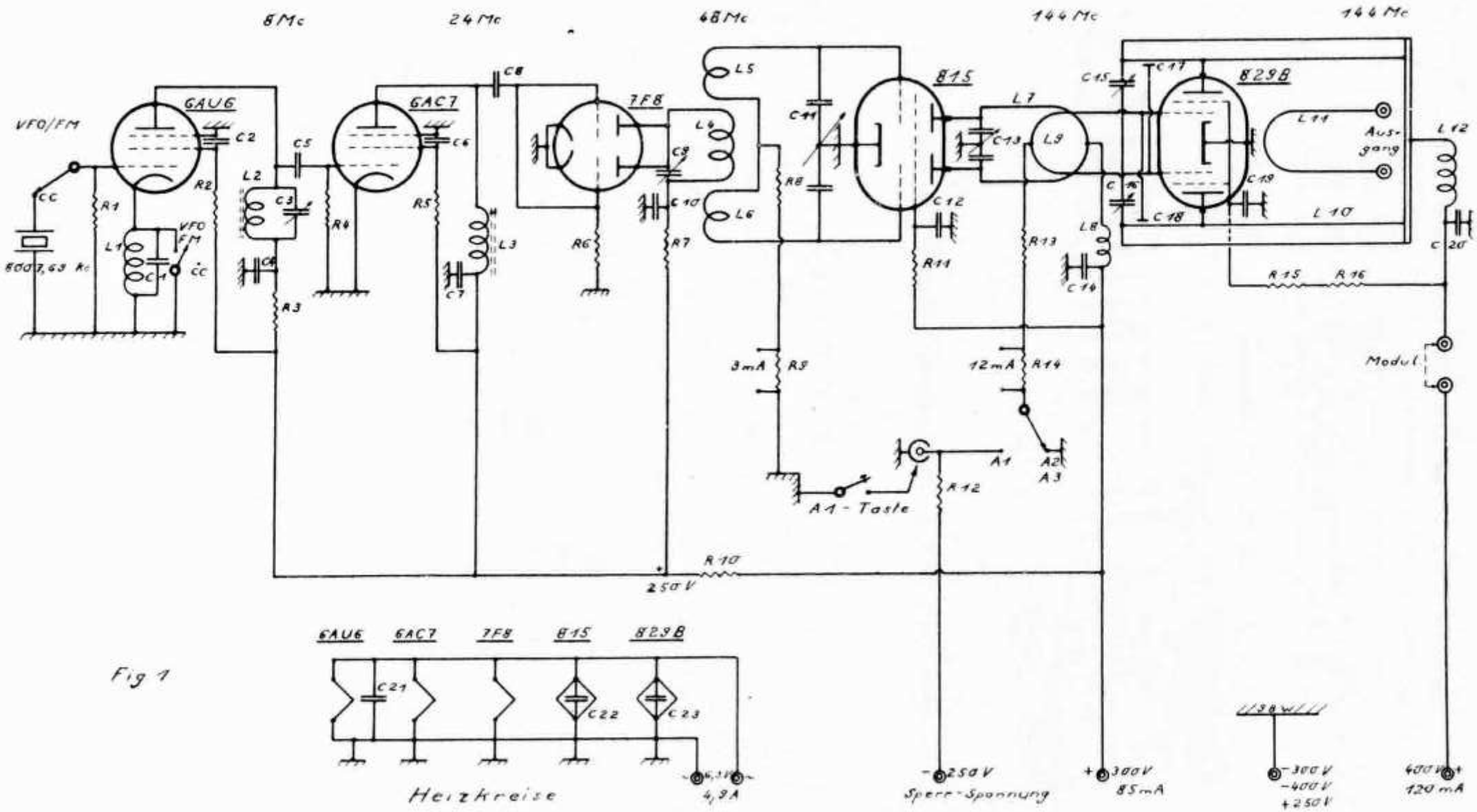

8 Mc
24 Mc
48 Mc
144 Mc
144 Mc
VFO/FM
6AU6
6AC7
7F8
815
829B
Ausgang
Modul.
A1 - Taste
A1
A2
A3
3mA
12mA
250 V
Sperr-Spannung
300 V
85 mA
-300 V
-400 V
+250 V
400 V
120 mA
6AU6
6AC7
7F8
815
829B
Heizkreise
4,9 A

Fig 1

Die Miniaturröhre 6AU6 eignet sich hier recht gut, da sie nebenbei beim Betrieb mit VFO dank hoher Steilheit und guter Abschirmung eine ausgezeichnete Bufferstufe darstellt. Der VFO-Teil, welcher zur Zeit der Beschreibung noch nicht fertig ausgebaut ist, eignet sich zusammen mit einer Reaktanzröhre und einem zweistufigen NF-Verstärker auch zu FM-Versuchen.

Die nachfolgende steile Fernsehpenthode 6AC7 verdreifacht die Kristallfrequenz auf rund 24 Mc. Im Anodenkreis wird eine mittels Hf-Eisenkern fix abstimmbare Spule benützt, welche zusammen mit den angeschlossenen Röhrenkapazitäten eine ziemlich breite Resonanzkurve ergibt, sodaß hier eine Nachstimmung über das Band nicht nötig ist. Nun folgt eine Verdopplerstufe mit der Doppeltriode 7F8. Um für die nachfolgende Röhre Typ 815, welche wiederum verdreifachen muß, genügend Steuerleistung aufzubringen, wurden hier beide Triodensysteme in Parallelschaltung benutzt. Das ist zulässig, da diese Röhre einen sehr günstigen elektrischen Aufbau und kleine Eigenkapazitäten besitzt. Bei einer ersten Ausführung wurde versucht, an Stelle der jetzigen Treiber-Verdreifacherstufe ebenfalls mit dem Röhrentyp 7F8 auszukommen. Es erwies sich jedoch als unmöglich, der Endstufe die nötige Gitterleistung zuzuführen, ohne die zulässige Anodenverlustleistung der 7F8 zu überschreiten. Es könnte hier ohne weiteres auch der Röhrentyp 832A eingesetzt werden, doch ist die gewählte Röhre 815 wesentlich billiger und erfüllt die an sie gestellten Forderungen.

Besonderes Augenmerk wurde dem Aufbau der PA-Stufe mit der Doppel-Sendetetrode 829B geschenkt, hängt doch von ihrem Wirkungsgrad die erreichbare Ausgangsleistung ab. Der Gitterkreis besteht aus einem flachen Kupferbügel, der zusammen mit den Schaltungs- und Röhrenkapazitäten auf 144 Mc in Eigenresonanz kommt. Der Anodenkreis des PA wurde als kapazitätsbelastete und damit stark verkürzte $\lambda/4$-Lecherleitung ausgeführt; wobei die Oberfläche zur Erreichung eines bestmöglichen Gütefaktors dünn versilbert ist, dem gleichen Zwecke diente auch die Verbindung der beiden Röhrenanoden (relativ niedriger Impedanz!) an eine Anzapfung der Leecherleitung, welche empirisch bestimmt wurde. Die Abstimmung des Ausgangskreises erfolgt mittels der beiden Miniaturdrehkos C15 und C16, deren Rotoren miteinander durch ein breites Al.-Band verbunden sind, das jedoch nicht geerdet ist. Diese voneinander unabhängige Einstellmöglichkeit der beiden Drehkondenser ermöglicht es, etwelche durch Aufbau oder Belastung verursachte kleinere Unsymetrien weitgehend auszugleichen. Die Ankopplung an die Antennenzuleitung erfolgt über eine Kopplungsschlaufe, welche mit dem Tankkreis zu einer mechanischen Einheit verbunden ist.

Um ein absolut sauberes und stabiles Arbeiten der Endstufe zu gewährleisten wurde diese neutralisiert. Wie aus den Figuren 6 und 7 ersichtlich ist, führen zwei gekreuzte Leitungen vom Gitterkreis des PA zu zwei kleinen Stand-off-Isolatoren beidseitig des Röhrensockels. Diese bilden mit den beiden einstellbaren kleinen Schrauben die Neutralisationskapazitäten C17 und C18. Um die Endstufe zu neutralisieren, wird der Xmtr in Betrieb genommen, ohne an die Röhre 829B Anoden- oder Sg.-Spannung anzulegen. Nun werden die beiden Anodenabstimmtrimmer C15 und C16 gleichmäßig soweit verstellt, bis sich im Gitterstrom ein deutlicher Dip ergibt (bei Resonanz des Anodenkreises!). Nunmehr werden die Neutro-Kapazitäten C17 und C18 mittels der einstellbaren Schrauben solange um gleiche Beträge verändert, bis sich bei Resonanz des Anodenkreises keine Rückwirkung mehr auf

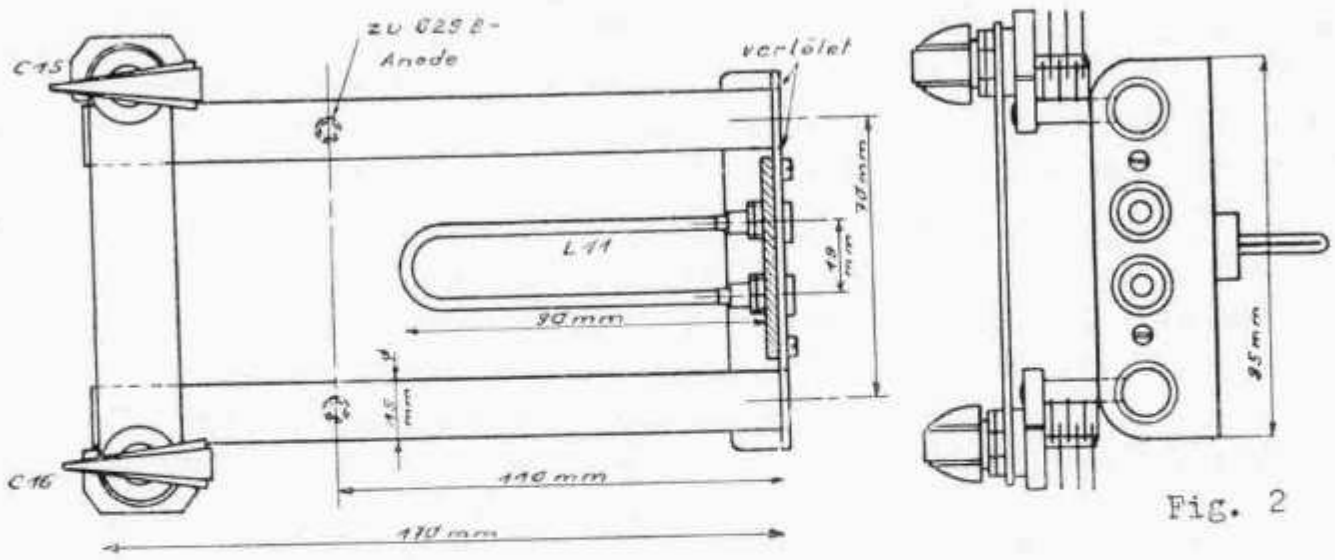


Fig. 2

Details zum Anodenkreis des PA

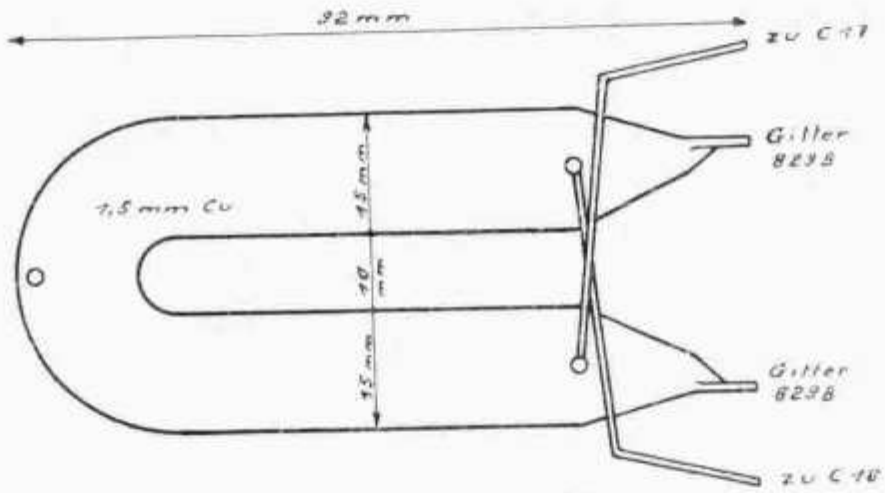


Fig. 3

Details zum Gitterkreis des PA

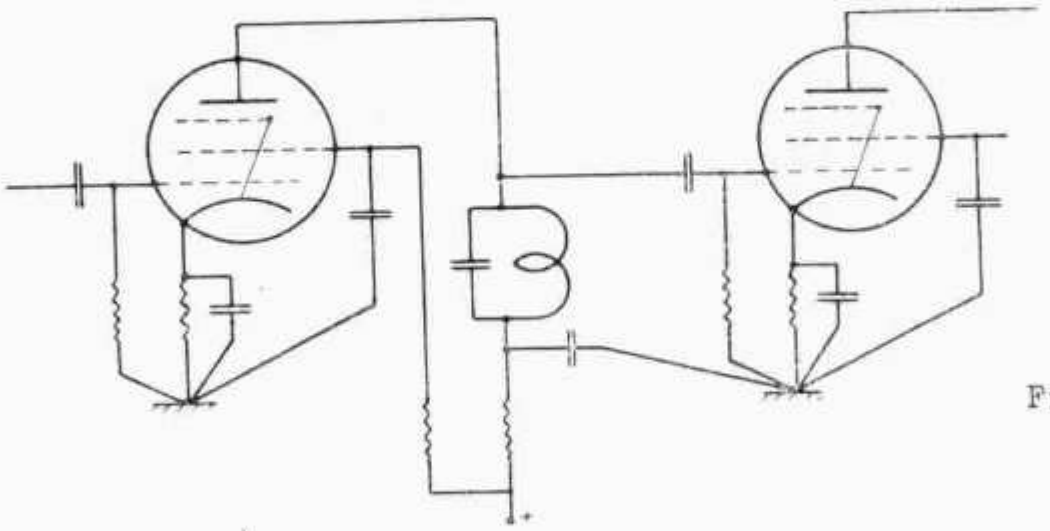
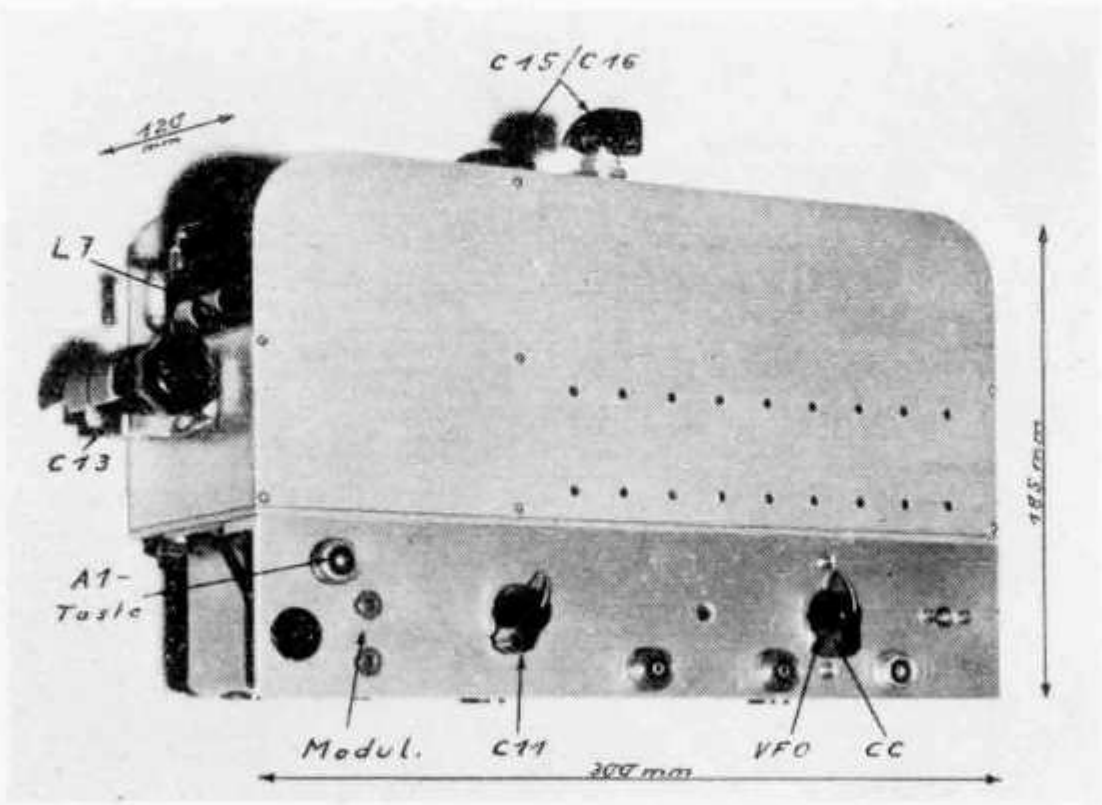
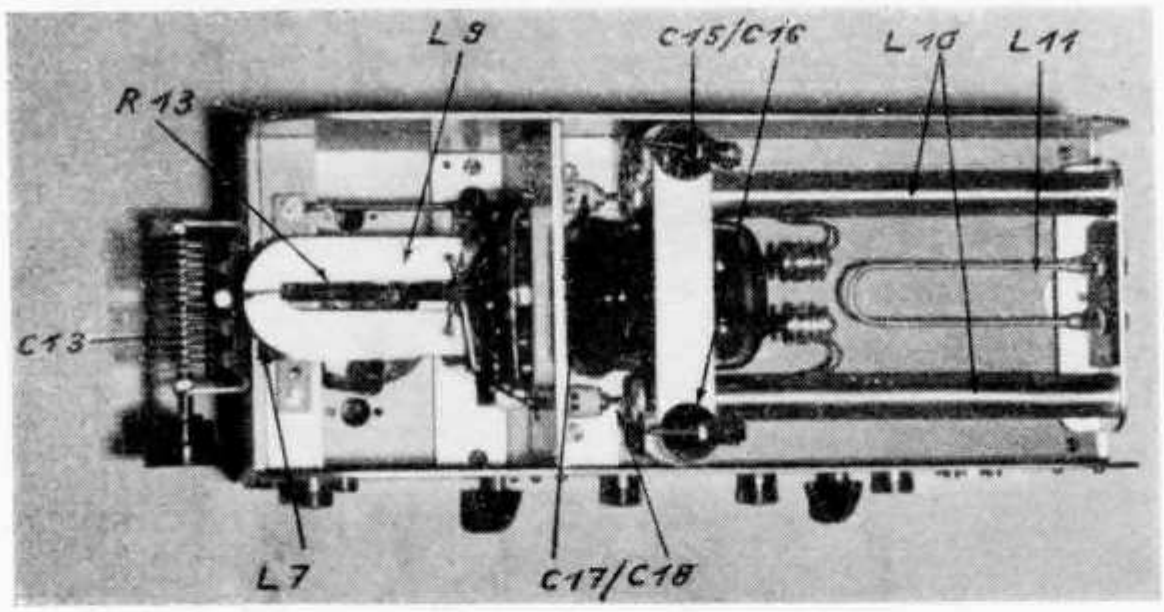


Fig. 4

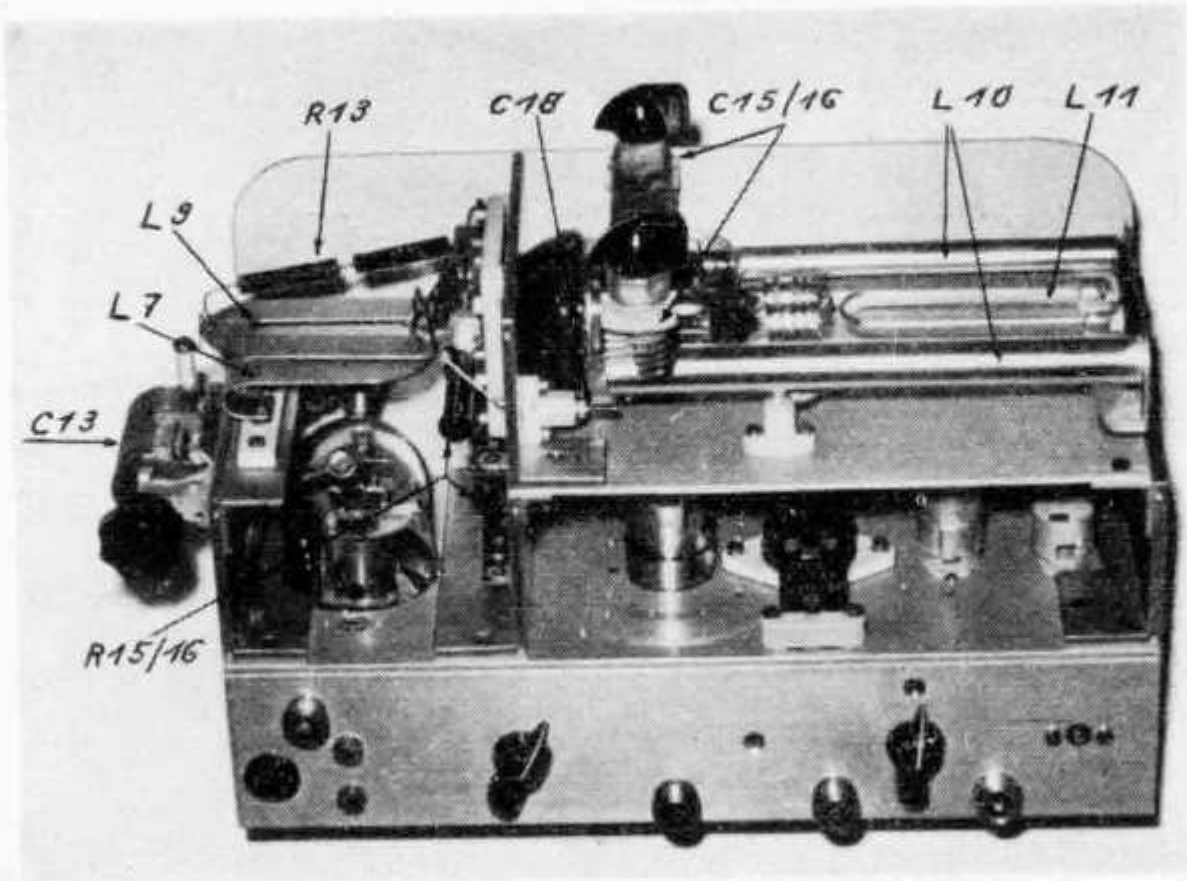
Richtige Erdung

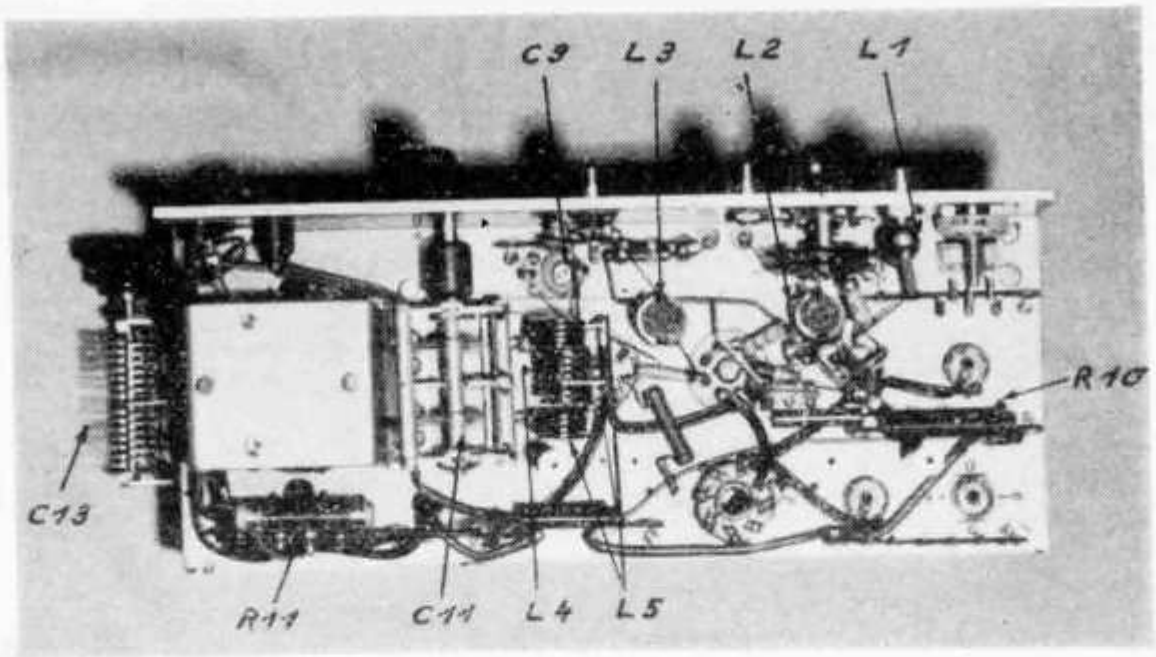




den Gitterkreis ergibt. C17 und C18 dürfen nun nicht mehr verändert werden. Für ein stabiles Arbeiten des PA ist es natürlich absolut notwendig, den Gitter- vom Anodenkreis durch entsprechenden Aufbau und Abschirmung sauber zu trennen, um eine direkte Beeinflußung zu vermeiden. Dem gleichen Zweck dient eine niedrige Gitterimpedanz durch den Gitterwiderstand R13 von 5 kOhm. Bei zweckentsprechendem Vorgehen ergeben sich indessen keine besonderen Schwierigkeiten.

Bei der Verdrahtung soll auf eine saubere Trennung der Hf-führenden Leitungen von den Gleich- und Heizstrom führenden geachtet werden. Alle Heizleitungen sollen verdrillt oder wenigstens parallel und möglichst nahe des Chassis geführt





werden, um die Aufnahme von Hf-Spannungen zu vermeiden. Zur weiteren Sicherheit wurden die Heizungen der Oszillator-, Treiber- und Endröhre gegen Erde abgeblockt (C21, C22 und C23). Diese und alle weiteren Abblockkondensor sollen mit möglichst kurzen Leitungslängen angeschlossen werden, um wirksam zu sein. Soweit immer möglich sind die Erdstellen einer einzelnen Stufe in einem Punkte zusammenzufassen. In Figur 4 wird ganz allgemein gezeigt, wie dies zum Beispiel bei Penthoden, wo das Schirmgitter die Trennlinie bildet, zu verstehen ist.

Modulation

Zur Modulation mit A2 und A3 wird die kombinierte Sg.- und Anodenmodulation benutzt. Hierzu ist jeder Modulator brauchbar, der mindestens 25 Watt Niederfrequensleistung bei einer Ausgangsimpedanz von 3000 bis 4000 Ohm liefert.

Für den A1-Telegraphiebetrieb wird die Gittersperrtastung verwendet, die sich für jede Leistung der Endstufe gleich gut eignet und die Kontakte der Morsetaste schont.

Die noch freien Röhrensockel in der rechten Ecke der Figur gehören zum noch nicht ausgebauten VFO/FM-Teil, welcher nach seiner Vollendung eventuell noch beschrieben wird.

Netzgerät

Das Netzgerät für den Xmtr muß eine Anodenspannung von zirka 300 V bei 85 mA für die Vorstufen und zirka 400 V bei 120 mA für die Endstufe liefern. An Heizspannung und -Strom werden 6,3 V bei 4,9 A benötigt. Die mit einer Kunstantenne gemessene Ausgangsleistung bei 144 Mc beträgt 32 Watt. Es sei hier erwähnt, daß die verwendete Endröhre 829B imstande ist, eine Steigerung der Eingangsleistung auf 120 Watt (600 V/200 mA) zu ertragen, wobei sie eine Hf-Ausgangsleistung von zirka 85 Watt abgibt. 9BW

Materialzusammenstellung

C 1: Glimmerkondenser 100 pF
C 2: Papierkondenser 2000 pF
C 3: Trimmer 20 pF
C 4: Papierkondenser 2000 pF
C 5: Glimmerkondenser 100 pF
C 6: Glimmerkondenser 1000 pF
C 7: Glimmerkondenser 1000 pF
C 8: Glimmerkondenser 100 pF
C 9: Trimmer 20 pF
C 10: Glimmerkondenser 1000 pF
C 11: Split-Drehkondenser 25/25 pF
C 12: Glimmerkondenser 1000 pF
C 13: Split-Drehkondenser 30/30 pF
C 14: Glimmerkondenser 1000 pF
C 15/C 16: Lufttrimmer 15/15 pF; großer Plattenabstand
C 17/C 18: Neutrokapazitäten, siehe Text.
C 19: Glimmerkondenser 1000 pF
C 20: Glimmerkondenser 1000 pF, 1000 V
C 21: Glimmerkondenser 1000 pF
C 22: Glimmerkondenser 1000 pF
C 23: Glimmerkondenser 1000 pF
R 1: Widerstand 50 kOhm/1/2 W
R 2: Widerstand 10 kOhm/1/2 W

R 3: Widerstand 2 kOhm/1/2 W
R 4: Widerstand 100 kOhm/1/2 W
R 5: Widerstand 20 kOhm/1 W
R 6: Widerstand 50 kOhm/1 W
R 7: Widerstand 200 Ohm/1/2 W
R 8: Widerstand 50 kOhm/1 W
R 9: Widerstand 1 kOhm/1/2 W
R 10: Widerstand 2000 Ohm/10 W, drahtgewickel.
R 11: Widerstand 15 kOhm/10 W, drahtgewickel.
R 12: Widerstand 100 kOhm/1 W
R 13: Widerstand 5 kOhm/1 W
R 14: Widerstand 100 Ohm/1/2 W
R 15: Widerstand 8 kOhm/10 W, drahtgewickel.
R 16: Widerstand 8 kOhm/10 W, drahtgewickel.
L 1: Drossel; 2,5 mH
L 2: „Siemens"-Eisenkernspule, 25 Wdg. 0,25 mm Cu-Draht
L 3: „Siemens"-Eisenkernspule, 15 Wdg. 0,4 mm Cu-Draht
L 4: 7 Wdg., 17 mm Durchm., 17 mm lg., 1,5 mm Cu-Draht
L 5/L 6: Je 4,5 Wdg., 17 mm Durchm., 10 mm lg., 1 5 mm Cu Draht
L 7/L 9: Siehe Fig. 3, 6 und 7.
L 8: Drossel: 50 Wdg., 6 mm Durchm., 0,25 mm Cu-Draht
L 10: Tankkreis PA, siehe Fig. 2, 6 und 7
L 11: Antennenkopplung, siehe Fig. 2, 6 und 7
L 12: Drossel: 50 Wdg., 6 mm Durchm., 0,4 mm Cu-Draht

9 BW

BC221 — Eichgenauigkeit

Anschließend folgen die im Old Man No. 2, Seite 37 versprochenen Angaben über den BC221.

Der größtmögliche Fehler tritt auf 4000 KHz und einer Temperatur von minus 30° Celsius auf.

Die Frequenzfehler teilen sich folgendermassen auf:

1.	Festschrauben der Frontplatte	100 Hz max.
2.	Skalafeststellung durch Anziehen der Schraube	30 „ „
3.	Weglaufen während Anwärmzeit	100 „ „
4.	Antenneanhängen	50 „ „
5.	Aenderung der Anodenspannung um 10 % oder Aenderung der Umgebungstemperatur um 5° Celsius	325 „ „
6.	Eichfehler in der Tabelle	500 „ „
7.	Fehler in der Kristalleinstellung	250 „ „
	Total-Fehler	1355 Hz max.

Es ist klar, daß nicht gleichzeitig alle Fehler aufzutreten haben. Diese Angaben sind ein theoretisches Maximum, wenn alle Fehler sich gerade addieren. Die meisten dieser Fehler kann man bei ortsfester Aufstellung verhindern und eine gewisse gegenseitige Kompensation kann immer eintreten.

gegenseitige Kompensation kann immer eintreten.

Also: Wenn man alles so ungeschickt macht wie oben angegeben, so ist der absolute Fehler bei 4 Mc 0,34 ‰. Mit etwas Sorgfalt wird man somit leicht unter 0,1 ‰ kommen, das heißt wie vermutet auf 3,5 Mc höchstens ± 350 Hz daneben sein. Machtlos steht man Punkt 6 (Eichfehler) gegenüber und ich wünsche jedem BC221-Besitzer, daß seine Eichtabelle genauer stimmen möge (hi!).

Im Manual wird ferner versprochen, daß der Kristall von 1000 KHz sich durch Einflüsse (Barometerstand, Feuchtigkeit, Spannungsänderung) nicht mehr als 5 Hz ändern werde. HB9EL

Une Antenne BEAM pour la bande 144 MC/S

Présentation

Cette antenne a été construite d'après les données parues dans le Radio REF, organe de nos amis français, de juillet 1949. Elle a été faite de manière à pouvoir être facilement démontée pour le travail en portable. Mais, rien n'empêche de la construire de façon fixe, ce qui est beaucoup plus facile.

Les figures donnent tous détails utiles pour la construction, tels que dimensions, diamètre des tubes, etc. . . . donc, nous n'insistons pas.

Si vous en avez la possibilité, faites là en tubes de cuivre, le rendement en sera amélioré. L'antenne de la station est construite en aluminium, sauf quelques pièces (voir figures).

Performances

L'antenne a été montée pour le travail en montagne ou en campagne. Elle a été utilisée lors d'un contest 144 mc/s près de St. Cergues et ensuite à Arzier dans le Jura vaudois, grace à la voiture de HB9HR. Nous avons contacté HB9CB de Genève avec un transceiver ayant un imput de 0,3 watt en émission, avec rapport de 9 plus dans les deux sens. La station d'écoute HE9RLQ de Genève également nous reçevait 9 plus 10 Db sur convertisseur. Le même jour nous avons été reçus par F3NK de Volnay (Côte d'Or-France) alors qu'il n'y avait pas visibilité. Nous avons encore entendu les stations suivantes, avec de bons QRK et QSA: HB1GV au Chasseral, HB1EQ, F3NK, F9KB, etc. . . .

Cette antenne, montée de façon fixe sur notre toit, en pleine ville de Genève, nous a permis de contacter F3NK dans de très bonnes conditions en ICW Fone. (A noter que F3NK était absolument inaudible avec un simple FOLDED dipôle monté en lieu et place de la BEAM.) Le QSO avec F3NK a été réalisé à l'aide du petit émetteur que nous avons décrit dans l'OLD MAN d'octobre 1949. La réception à la station est réalisée avec un convertisseur 6AK5/9002.

Nous avons également entendu la porteuse de F9KB de Dijon, mais, sans pouvoir comprendre les messages.

Nous ne doutons pas que d'autres performances peuvent être accomplies.

Conclusion

Amateurs, mes amis, venez grossir les rangs des expérimentateurs du 144 mc/s, vous voyez qu'avec un matériel assez restreint, il y a possibilité de faire du bon travail et d'obtenir des satisfactions que vous ne trouverez pas sur les autres bandes.

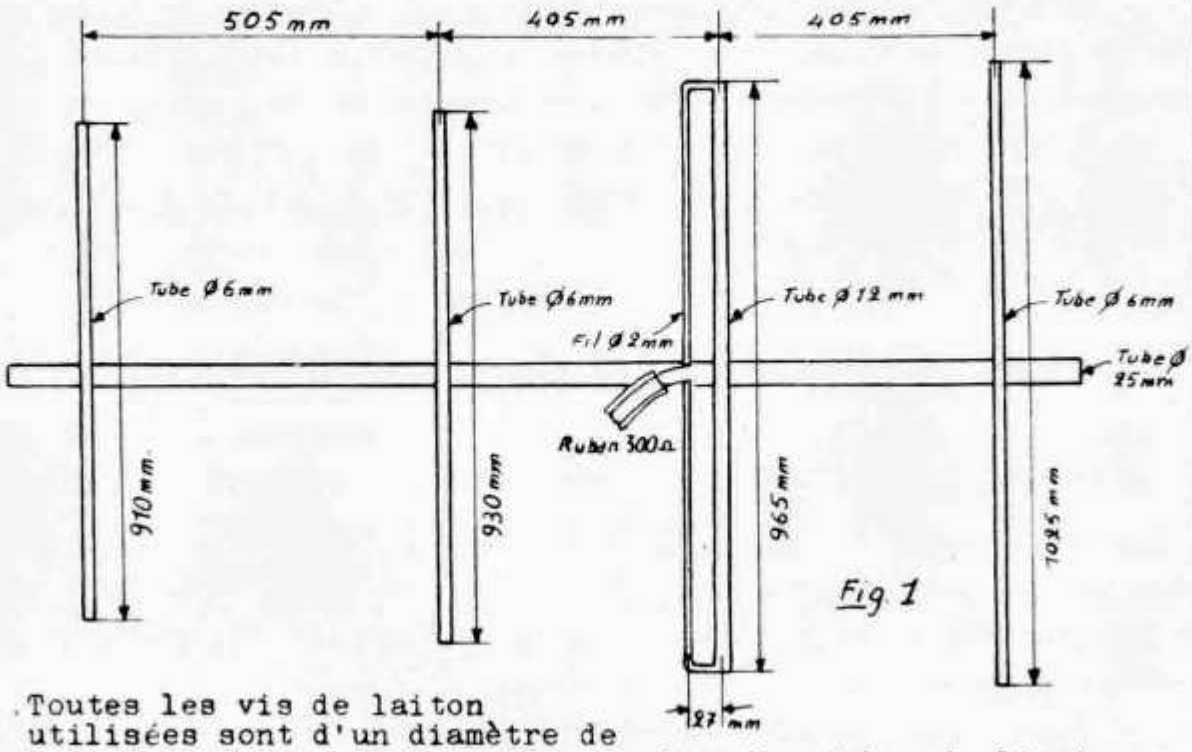


Fig. 1

Toutes les vis de laiton utilisées sont d'un diamètre de 3 mm pas mécanique

Tous les tubes de l'antenne sont fixé comme indiqué en E'

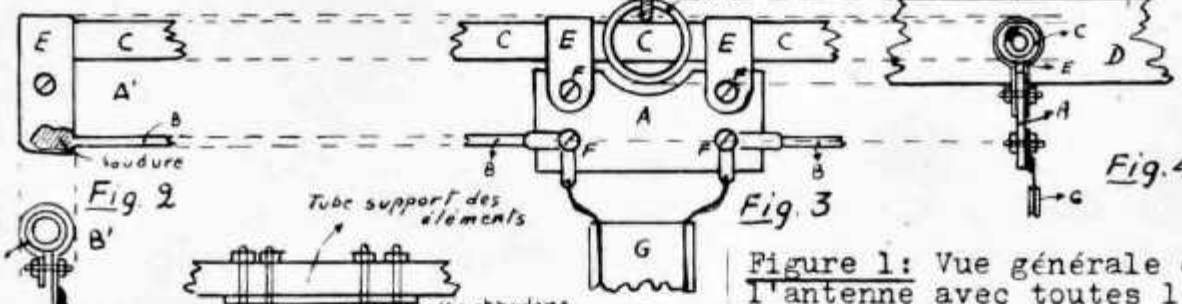


Fig. 2 Fig. 3 Fig. 4

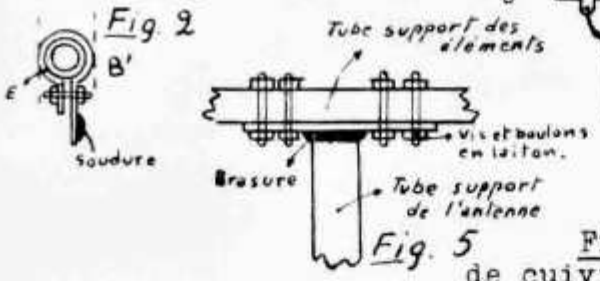


Fig. 5

Figure 1: Vue générale de l'antenne avec toutes les dimensions utiles et le diamètre des tubes utilisées (aluminium)

Figure 2 A': Mode de fixation du fil de cuivre du FOLDED sur le tube de 12 mm au moyen de colliers fait en tôle de cuivre mince. Le fil de cuivre est souder à l'étaim sur le collier. Le collier est serré par vis et écrou en laiton. Les vis de fer rouille (HI!)

Figure 2 B': Comme ci-dessus mais, vu de profil.

Figure 3: Vu de face de la partie centrale du FOLDED.

A=pièce de polystirène de 6 mm épaisseur façonnée selon dessin.
B=Fil de cuivre de 2 mm fixé par cosses à douder et vis laiton.
C=tube de 12mm du FOLDED. D=tube support aluminium de 25 mm de dia.
E=pièces de cuivre façonnées en colliers selon dessins.
F=vis et boulons en laiton. G=ruban de 300 ohms AMPHENOL.

Figure 4: comme figure 3 mais, vu de profil.

Figure 5: détails du support de l'antenne.

Marcel Autin
HB9EI
novembre 1949

Pour terminer, un Grand Merci à HB9CB qui est toujours prêt à nous aider, principalement sur 144 mc/s.

Et maintenant, bonne chance et à bientôt sur 144 mc/s.

Marcel Aubin HB9EI-Genève

Was bei der Benützung von Transceivern zu beachten ist

Es hat sich bei den UKW-Uebungen gezeigt, daß der Empfang durch nahe Superreg oft verunmöglicht wird und daß die sehr stark frequenzmodulierten Transceiver von Converter-Empfängern meist gar nicht aufgenommen werden können. Andrerseits haben die UKW-Transceiver in unserem Gelände unbedingt ihre Daseinsberechtigung, denn es lassen sich von guten Standorten aus mit minimalen Leistungen sehr schöne Verbindungen tätigen. Man muß sich jedoch beim Gebrauch solcher Geräte an gewisse Regeln halten:

1. Die Geräte sind zum vornherein für *geringste Leistung* zu konstruieren, also zum Beispiel 60—90 Volt für das Senden und höchstens 45 Volt für den Empfang. Auf die Funktion des Superreg ist viel Sorgfalt zu verwenden; erfahrungsgemäß muß jeder Empfänger individuell eingetrimmt werden. Blockkondensatoren und Widerstände sind solange zu verändern, bis befriedigende Empfindlichkeit und weicher Einsatz bei niederster Anodenspannung erreicht ist.

2. Telegraphie in A2 ist vorzusehen; es läßt sich dies bekanntlich auf einfache Art durch niederfrequente Rückkoppelung erreichen. Der A2-Ton soll tief modulieren; er kann selbst mit Convertern noch gut aufgenommen werden. Hingegen ist bei Fonie-Verkehr mit Converterstationen das Mikrophon *nur ganz schwach* zu besprechen, sonst bewirkt die starke Frequenzmodulation ein beständiges Hin- und Herhuschen des Trägers und eine totale Unverständlichkeit der Sprache. Spricht man aber zirka 20 cm vom Mikrophon entfernt mit normaler Stimme, so ist der Empfang meist noch möglich, denn selbst eine ganz schwache Modulation kann im Super noch verstärkt werden.

3. Anläßlich von UKW-Contesten, bei welchen die QRO-Stationen eingesetzt werden, sollten Transceiver in Stadtnähe nicht mitmachen, da sonst der Empfang durch die *Störstrahlung* des Superregs stark beeinträchtigt oder gar verunmöglicht wird. Der eventuellen Reklamation einer gestörten Station ist unbedingt Folge zu geben.

4. Converter-Empfänger sind meist sehr selektiv und das Band kann nicht so rasch abgesucht werden wie bei einem Superreg. Es ist daher notwendig, daß eine Transceiver-Station möglichst immer auf der gleichen Frequenz verbleibt. Am besten wird zum vornherein eine für die verwendete Antenne günstige *Sendefrequenz* festgelegt, auch wenn man die Einstellung für den Empfang der Gegenstation jeweilen verändern muß. Antwortet man auf einen CQ-Ruf, so darf man sich zwar schon auf die Frequenz der Gegenstation setzen, ruft man aber selber CQ, so soll von der erstmals benützten Frequenz nicht mehr abgegangen werden.

5. Grundsätzlich wird dadurch zu trachten sein, Transceiver-Verkehr auf eigentliche *Geländeübungen* zu beschränken und dafür den Samstag-Nachmittag oder den Sonntag zu reservieren. Wenn dann diese Stationen unter sich noch ausschließlich vertikale Polarisation verwenden, so dürfte mit diesem Kompromiß allen gedient sein. HB9[illegible]

Im Laufe dieses Sommers soll auf der Insel Reichenau über ein Weekend ein Treffen von Amateuren, ihren YLs und XYLs aus DL, F, I, LX, OE und HB stattfinden. Es sind verschiedene Veranstaltungen vorgesehen. Damit die Organisatoren einen Ueberblick über die voraussichtliche Teilnehmerzahl erhalten und für genügend Unterkunft sorgen können sind alle Interessenten gebeten, sich mit OM Erich Linsin, Friedhofstraße 2, Konstanz-Allmannsdorf in Verbindung zu setzen.

Der Sektion ONL der UBA wurde eine Abteilung für Empfangsamateure der ganzen Welt angegliedert, welche die Freundschaft der SWLs in den verschiedenen Ländern anstrebt. Die Mitglieder erhalten regelmäßig Mitgliederlisten zugestellt. Als Beitrag sind fünf internationale Antwortscheine einzusenden. Adresse der Präsidentin: Francine Mertens, ONL 193, 45, rue de Pascale, Brüssel.

HE9RDX

To read and to hear in the World

Selon la dernière liste des contrées valables pour le DXCC, voici quelques modifications. Comptent comme pays séparés avec indicatifs divers ou avec le même indicatif:

AG2—I—MF2	Trieste	VK9	New Guinea
C9	Mandchourie	VK9	Norfolk Is.
CR5	Sao Thomé Is.	VK9	Papua Territory
EA8	Rio de Oro	VP5	Cayman Is.
F	Corse	VP5	Jamaica
KG6IA—IZ	Bonin and Volcano Is.	VP5	Turks and Caicos Is.
KG6	Mariana Is.	VP8	Falkland Is.
LA	Spitzbergen	VP8	South Georgia
MD1—MD2—MT	Lybie	VP8	South Orkney Is.
MD3—MI3—16	Erythrée	VP8	South Sandwich Is.
MD5—SU	Egypte	VP8	South Shetland Is.
MD7—ZC4	Chypre	VQ8	Chagos Is.
SV	Crète	VQ8	Mauritius Is.
SV	Grèce	VS5	Brunei
SV5	Rhodes-Dodécanèse	VS5	Sarawak
UA1	Terre F.-Joseph	ZC6, 8	Arab. Palestine
VK1	Heard Is.	4X4, ZC6	Israel
VK1	Macquarie Is.		

ZS: La SARL aurait institué un diplôme qui sera délivré à tout amateur justifiant 25 QSO avec des stations ZS et au moins 1 QSO par district de ZS1 à ZS9. Non confirmé.

I: Le RCA organise une compétition entre amateur italiens. Le concours a l'eu du 1er mai au 31 août 1950 et consiste à faire le plus de qso possible avec le plus de pays et le plus de zones.
Les amateurs italiens devant certifier ces qso avec l'appui de cartes QSL, nous prions tous les amateurs entrant en liaison avec un participant de lui adresser rapidement sa carte de confirmation.
Le délai terminus pour la présentation des QSL échoue le 28février 1951. Les conditions détaillées du concours sont publiées dans le QTC RCA No.1/1950 (USKA 50'83101). (Comm. I 1 AHR.)

F: Le REF a créé un diplôme DUF (diplôme de l'Union française). Plusieurs catégories sont prévues selon le nombre de continents atteints et le nombre de pays qso. Les conditions pour l'obtention de ce diplôme peuvent être obtenues auprès du TM HB9EQ. Nous souhaitons vivement que cette compétition rencontre plein succès... mais pensons aussi que très nombreux seront les amateurs qui attendront vainement la ou les QSL qui leur permettraient d'y accéder, hi!

DL: Nos très vives félicitations à DEM 1687, qui est le premier amateur étranger ayant rempli les conditions pour l'obtention du diplôme Helvetia XXII.

9fi

Rapporte sind eingegangen von HB9s X, EK, EL, JW, HB9RRT, HE9Rs EL, FF, MG, PM.

40 m CW

HB9EK hatte QSO mit einigen Ws, darunter W2JQV, OM Schmidlin aus Basel, MD7XP, UA9KCC, KP4KF.

20 m

CW: HB9X beginnt mit KX6BA, FK8s AA, AC, FF8JC, VE8MB, MD7XP, F9QV Korsika. HB9EL meldet Verbindungen mit KL7ZL, VE8SQ Baffin Land, KZ5AP, MP4BAO Bahrein Is., ZE2KN, ZS9D, VS2CH, PK2ZZ, CR10AA (14070), HE9RMG hrd VS6BO, VS1BQ, ST2RD, M1B. — Weitere Stationen: PK1RI, PK4DA, PK7XJ, VS1s BX, DL, DZ, VS6s BR, DL, VQ9ON, CR6AQ, CR7AN, ZD4AM, VQ3SS; HZ1s AB, HZ, KE, PC, ZS3Q, ZE2JN, G3CHP/ZE, FD3RG (versendet QSL), ST2TC, VS9AL, EA9AI, APs 4A, 5B, FN8AD, W6VKH/KG6, VK9JC Admirality Is., KR6CA, FB8XX, VS2RE, VP1AA, PJ5s FN, RE, GD3s FBS, GBG.

Phone:

HB9X hatte QSO mit EA6CT, EK1HB, AR8BA, HB9JW wkd viele ZS, ZS3M, ZE2JX, VQ4CJG, ST2GE, AR8BC, MD7HV, HP1PK Schiff im Atlantik, *HB9RRT*

meldet VP3MCB, YS1MS, YV5AY, VE8SM, SP5SG. *HE9RFF* hrd HR2RF, HK3FF, YS1GM, VP5AR. — Weitere Stationen sind FF8s AH, PJ, CR6AI, CT3AK, CT2AE, AR8BB, VS1AX, VS6s AC, BE, VS7GR, KR6DL, PK7SM Molukken, VR5PL, TG5DM, CP1AP, EA6CU, UN1AB, GD2FRV, DL4NG/AM.

QRA's

AP5B: Box 416, Lahore — AB8BC: Box 1119, Beirut — CR10AA: Cunha Eca, Dilly — CT2AE: Airport, Sta Maria — DU1AL: Alejandro Legarda, 181 San Rafael, Manila — EA6CU: Box 135, Palma de Mallorca — EA8HS: Apartado 16, Tenerife — EA9AI: EA9AI, Melilla — F9QV: Raoul Novalles, Bonifacio, Corsica — FB8XX: via F8EX — FD3RG: C. Beucher, Service Radio, Lomé — FF8DA: Box 1085, Dakar — FY8AC: R. Martinon, Cayenne — HC8ME: Hugo Martinez, Puerto Baquerizo Galapagos Is. — MD7HV, XP: Box 451, Nicosia — PJ5CE: via ARRL — PJ5FN: via W5FNA — PJ5KO: via ARRL — PJ5RE: via W5MMD — PJ5TR: via W4BYF — PK3WH: W. F. Hartman, Emborg Tjermee 25, Sourabaya — PK7SM: co Box 222, Sourabaya — PX1A: co Box 273, Chihuahua, Mexiko — ST2GE: ST2GE, Atbara — TF5TP: TF5TP, Akureyri — VO6VB: co Dept. of Transport, Goose Airport — VP5BF Caicos Is.: via W4LVV — VR5PL: Box 45, Nukualofa — ZD2FAR: co Posts and Telegraphs, Lagos — ZD4AH: Box 287, Sekondi — ZD4AM: Box 8, Tafo ZE2JX: Box 1837, Salisbury.

Oft hört man Stationen, die Landeskenner der Serie AA—AL verwenden. Sie werden von Mitgliedern amerikanischer Militärmissionen auf Frequenzen des „Military Amateur Radio System" betrieben und tauschen dienstliche und private Mitteilungen mit WAR aus. Oft sind diese Stationen auch auf den Amateurbändern aktiv (TA3GVU alias AE3US, TA3FAS alias AJ3F, SV0WE alias AE4US). Diese Hams versenden auch 100% QSL. Wir bitten alle Amateure, diese „MARS"-Stationen, die zudem immer 5—10 kc außerhalb der Amateurbänder arbeiten, nicht durch nutzlose Anrufe zu stören.

Die „LABRE" gibt ein WAA (Worked All America)-Diplom aus. Man muß 45 der 57 Länder Nord-, Zentral- und Südamerikas nach dem 1. November 1945 gearbeitet haben. Die 45 QSLs sind an die „LABRE", Box 2353, Rio de Janeiro, zu senden.

Die „Young Ladies Radio League" gibt ein WAS/YL-Diplom heraus. Man muß ein QSO mit einer YL-Station in jedem der 48 Staaten bestätigt haben. Gegen Einsendung von einem Dollar an Marion Kurtzner, W3NHI, 823 Fairview Rd., Swarthmore, Pa., wird das vollständige Mitgliederverzeichnis (mit den Rufzeichen) der „YLRL" zugesandt. Bis heute gelang es erst W2QHH, dieses Diplom zu erringen.

Die „Radio Society of East Africa" hat ein neues Diplom gestiftet. Wer im Verlaufe eines Kalenderjahres ein QSO mit einer VQ3, drei VQ4 und einer VQ5-Station hatte, erhält eine Bestätigung. Besitzer von fünf solchen Bestätigungen, die noch mit einer VQ1-Station gearbeitet haben, erhalten das WEA (Worked East Africa)-Diplom. Es genügt, eine Liste der Verbindungen an P. B. Dodd, VQ5PBD, co RSEA, Box 1313, Nairobi, Kenya Colony, zu senden. Jedem Gesuch sind 5 sh beizulegen. Die Bestätigungen werden für Verbindungen ab 1946 ausgegeben.

73 es best DX HE9RDX

Senden Sie bitte Ihren Rapport bis 27. März an Etienne Héritier, Dammerkirchstraße 21, Basel 12.

Mitteilungen der Redaktion

Die Aprilnummer des Old Man erscheint als Mustermessenummer direkt nach Beginn der MUBA. Letzter Einsendetermin für Artikel, OG-Berichte, etc. 27. März. Nach diesem Termin eintreffende Artikel können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Inserenten werden gebeten ihre Inserate möglichst auch bis zu diesem Datum einzusenden.

Wie mir mitgeteilt wurde erhielt OM *Kurt Wydler, HB9DS* in Schwarzenburg das *WAE-Diplom* Nr.2 und zwar *in Fone.* Congrats.

Für die Inseratenwerbung hat sich der Berner *OM HE9RKX, Herr Paul Jacq. Hermann, Schönburgstraße 38* in *Bern* zur Verfügung gestellt. Wir bitten alle OM's bei der Inseratenwerbung tatkräftig mitzuhelfen. Wir müssen in Zukunft pro Old Man Nummer 7—10 Seiten Inserate haben. HB9RMT

How Helvetia XXII

Il y a une année, j'ai essayé de donner un petit air de compétition à ce diplôme en publiant l'état mensuel des résultats acquis.

Devant le manque d'intérêt à l'égard de ce trafic national auquel on ne pense que lors des concours ou d'occasions particulières et ne pouvant pas écrire chaque mois 300 lettres pour demander à chacun de me faire part de ses propres résultats, j'ai décidé de supprimer cette rubrique de l'Old Man jusqu'à nouvel avis.

Vor einem Jahr versuchte ich, diesem Diplom den Anschein eines kleinen Wettbewerbes zu geben, indem ich den monatlichen Stand der Ergebnisse bekannt gab.

Angesichts des Mangels an Interesse in bezug auf diesen nationalen Verkehr, an den man nur anläßlich von Wettbewerben oder besonderen Gelegenheiten denkt, habe ich den Entschluß gefaßt, diese Rubrik des Old Man bis auf weiteres auszulassen. Es ist mir unmöglich, jeden Monat 300 Briefe zu schreiben, um die Ergebnisse zu erfragen.

9fi

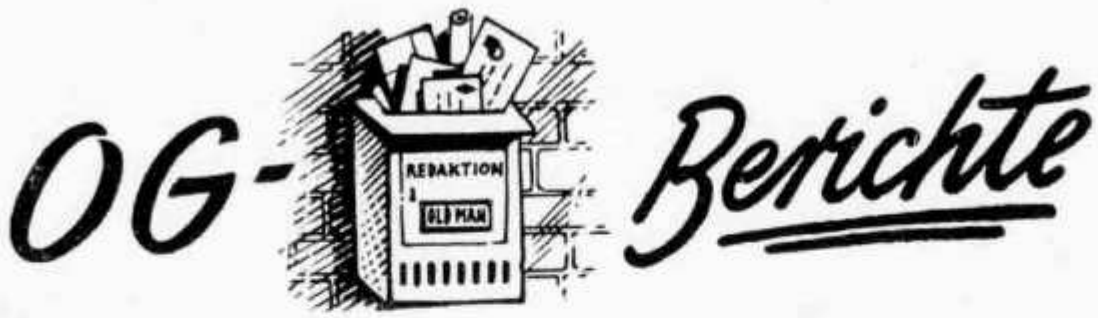
Rectificatif au palmarès 1949

L'arrivée tardive des trois derniers numéros du QST est la cause d'une erreur que nous tenons à corriger, en nous excusant auprès des deux Om.

ARRL Dx-Contest:

c. w.	1er	HB9AW	188309 points
phone	1er	HB9DY	37323 points

9FI



Ortsgruppe Basel

Alljährlich am ersten Februar findet die ordentliche Generalversammlung statt. So auch dieses Jahr. Protokoll, Jahres- und Kassabericht passierten in rascher Folge und ohne große Diskussion. Das nachfolgende Traktandum beanspruchte schon mehr Zeit und Worte. Denn durch die Demission des bisherigen OG-Leiters, (HB9FY) und TM (HB9GU) waren zwei Aemter neu zu besetzen. OM Dr. Valpiana (HB9KU) übernahm die Präsidentenwürde, während OM R. Mangold (HB9DU) den technischen Teil besorgen wird. Kassier ist nach wie vor OM E. Héritier, HE9RDX. Als lokaler QSL-Manager wird OM W. Kern, HE9RNN, funktionieren. Die neuen „Steuermannen" bieten in einem gewissen Sinne Gewähr, daß wieder „etwas mehr Leben in die Bude kommt". Wichtig wird auch noch sein, daß der bisherige Jahresbeitrag von Fr. 5.— beibehalten werden kann. HB9GU

Ortsgruppe Zürich

Um den verschiedenen Peilbeflissenen unserer Ortsgruppe wieder einmal eine Trainingsmöglichkeit zu verschaffen, führten wir am 26. Februar 1950 eine Uebungsfuchsjagd kleineren Stils durch. Dabei kam auch erstmals der wieder in Stand gestellte OG-Sender zur Verwendung. Leider spielte uns das Wetter einen bösen Streich; begann es doch am frühen Morgen wie aus Kübeln zu regnen. Dies dürfte wohl der Grund gewesen sein, daß sich am Start in Höngg nur drei Peilmannschaften einfanden. In der Folge gelang es niemandem, den Fuchs in seiner Höhle (Schopf in Seebach, hi) aufzustöbern, denn die Peilgeräte schienen über so viel Feuchtigkeit nicht gerade erbaut zu sein. Also OM's, zieht daraus die nötige Lehre und dichtet eure Geräte so gegen Wasser ab, daß nicht Kurzschlüsse entstehen können. Es wäre durchaus möglich, daß auch einmal an einer Peilmeisterschaft Regenwetter eintreten könnte, und da sollte man vor solchen Ueberraschungen sicher sein.

Datum der nächsten Fuchsjagd: 26. März 1950. Ueber Startort, Peilzeichen etc. werden wir die Mitglieder auf dem Zirkularwege orientieren.

Mit dem Monat Februar ging nach einjähriger Dauer der technische Kurs der OG Zürich zu Ende. Die Teilnehmerzahl sank von anfänglich über 20 auf etwa 10 Mann, die noch regelmäßig erschienen. Von diesen hat einer die Prüfung bereits bestanden, und drei weitere sind dazu angemeldet und warten auf das Aufgebot der PTT. Einen neuen Kurs werden wir noch im Herbst dieses Jahres beginnen. Allen denen die daran teilnehmen wollen, möchten wir zu bedenken geben, daß der Besuch des Kurses allein keine Garantie für das Bestehen der Prüfung bildet. In der zur Verfügung stehenden knappen Zeit können nur prinzipielle Sachen vermittelt, und einzelne Beispiele durchgerechnet werden. Das Einarbeiten in Details, sowie das übungsmäßige Lösen von Aufgaben muß jeder zu Hause in der Freizeit besorgen. Wer nur seine zwei Stunden im Kurs absitzt, und sonst nichts tun will, hat keine Aussichten auf Erfolg. HB9IT

Achtung, Funkerkurs 1950 der Ortsgruppe Zürich

Auf die erfolgreichen Kurse von 1948/49 starten wir wiederum zwei Morsekurse für unsere New Comers!

Kursbeginn: Anfänger: Montag, den 6. März 1950
Prüfungsklasse: Mittwoch, den 8. März 1950

Kurslokal: Restaurant Werdschlößli, Werdstraße 66, Zürich 4

Kursabende: Anfänger: Montag, jede Woche, 20.00—22.00
Prüfungsklasse: Mittwoch, jede Woche, 20.00—22.00

Kursleiter: Om Glaser Ernst, HB9KG, Balberstraße 10, Zürich 38
Om Lüthi Fritz, HB9GJ, Kochstraße 3, Zürich 4

Kursgeld: Fr. 15.— gegen Quittung im Kurslokal.

Wir bitten noch, Anmeldungen umgehend an die Kursleiter zu richten! Nachzügler können keine mehr aufgenommen werden! Den Kursteilnehmern steht gutes Lehrmaterial zur Verfügung. Um den Papierkrieg zu stoppen, geben wir billig Schulhefte ab. Die OG Zürich freut sich, wiederum eine Gruppe zuverläßiger und interessierter OMS beisammen zu haben, und hofft allen das bieten zu können, was sie von uns erwarten!

Pse: Jeder OM bringe einen Kopfhörer mit!

Vy 73 Saludos and welcome! HB9GJ

Aus der Kartothek des Bibliothekars

Unter dieser Rubrik erscheinen periodisch Zusammenstellungen von Aufsätzen die in Zeitschriften erschienen sind und die von der Bibliothek der USKA unter der angeführten Nummer leihweise bezogen werden können. Nähere Bedeutung der Nummern siehe am Schluß.

Ueber die Ausbreitung der Radiowellen:

Die Entdeckung der großen Reichweite der KW (Buchbesprechg.) 45 20913*(eq) — Ausbreitungsbedingungen, Abstrahlungswinkel und Rückstrahlung an der HS-Schicht 40 60710(c). — Ausbreitungskonditionen (E-, F2 ua.-Schichten), 47 60702(c). — Ausbreitung der Radiowellen über große Distanzen. Vorhersage des NBS 46 60702(c). — Transatlantik-Verbindungen auf 50 mc und die BRPP, 48 40103*(c)

Au «Stamm» du Groupe de Genève de l'USKA

Orchestre
Achille Christen

Nouvelle
Formation

12, Gd. Quai
Genève
31, Rue du Rhone

— Vorhersage der Ausbreitungsbedingungen des NBS, 46 60701(c). — Ausbreitungsbedingungen auf den Amateurbändern 2. Hälfte 1940, 40 6079/10((t). — NBS-ARRL Radio-Beobachtungsprojekt, 46 60704(c). — Radio Propagation Work at the National Bureau of Standarts (NSB), Ort der Kontrollstationen, 46 60705 (c). — Voraussage der Amateur-Bandkonditionen (NBS-Blätter), 47 60704(d). — Prinzipielles zur Beobachtung der Grenzfrequenz (MUF), 48 21311(c). — DX-Bedingungen, 48 60701(ct). — Logauswertung 1. Hälfte 1947, 47 21004*/06*(t). — DX-Bedingungen, gehörte Länder und Zeiten, 48 21001(t). — Grenzwellen-Beobachtung der Amateurbänder 10, 6 und 5 m, 48 21301*(c). — Einige Gesichtspunkte bei der Ausbreitung von KW, 48 24500(c). — Dito, 48 21309(c). — Elektrische Wellenausbreitung, 44 305(c). — Beugung d. el. magn. Wellen, 39 21101(cq). — Ueber die Ausbreitung der UKW in der Schweiz, 38 101(cg). — Empfangsbeobachtungen von FM-Stationen in gebirgigem Gelände, 44 60703(c). — DMW-Ausbreitung und Einfluß des Gländes, 44 60702(c). — Auswertung einer vierjährigen TI (Costa Rica)-Empfangsbeobachtungsserie, 38 21312(t). — Mikrowellen-Versuchsnetz der Raytheon, 1900 bis 5800 mc, 45 20510(cq). — Radio Waves and the Jonosphere, 43 501(cg). — Die Radiosonde zur Erforschung der Stratosphäre, 36 21404(d). — Luftdruckverteilung und die Ausbreitung der 10 m-Wellen, 36 20301(c). — Erdmagnetische Berichte, 38 21308 bis 12 (t). — Theoretische Sicht (UKW), 47 80408(t). —

Ueber die Feldstärke-Verteilung:

Feldstärkenverteilung um den Sender, 40 21102(gq). — Erdabsorption bei horizontalen Dipolantennen, 39 21101(cq). — Fortpflanzung der el. magn. Wellen um die Erde, 39 21101(cq). — Das Feld einer vertikalen Halbwellenantenne, 39 21101(cq). — Ein Nomogramm zur Bestimmung der Feldstärke im Umkreis eines Senders, 3821104 (cg). — Sommerfeldsche Fortpflanzungsformel für die el. Wellen, 38 21102 (cq). — Ueber die Wirkung eines vert. Dipolendes auf ebener Erde in einem Entfernungsbereich von der Größenordnung einer Wellenlänge, 37 21106 (cq). — Feldstärkenberechnung einer Halbwellenantenne, 40 21102 (cg). —

Flugfunksender:

Flugzeugsender Type VR8, 36 21103 (cq). — Neue Flugzeuganlagen für die K. L. M., 37 21104 (cq). — Flughafensender für die Türkei, 37 21103 (cq). — Neue Philips Flugzeugsender und Empfänger, 40 21102 (cq). — Das Wesen des Flugfunk und ferngest. Sender der BBC, 41 20612 (c). —

Radionavigation:

Richtungs -und Standortbestimmung, 46 21002* (d). — Die künftige Entwicklung der Flugfunktechnik, 48 21008 (c). — Peiltechnik im Flugsicherungsdienst, 45 20403 (c). — Philips Peilanlage für Fremdpeilung Type FPO 24/ APG 24, 40 21103 (cq). — Philips Radiokompas für Flugzeuge Type VPK 41, 40 21104 (c). — Die Peilung, 38 20304 (d). — Loran-Navigationsgerät 2. Teil, 46 60701 (c) Der Decca-Navigator, 46 21007* (d). — Funknavigation (Funkbaken), 44 60702 (cg) Verschiedene Funkbakensysteme, 46 60907 (c). — Die Philips UKW-Funkbake BRA 075/4, 37 21106 (cg). — Dito Type BRA 200/3.38 21104 (c). — Die Philips

Schiffahrts-Funkbake BRA 070/7, 39 21101 (cq). — Theoret. Betrachtungen über die Philips UKW-Funkbake, 39 21103* (cg). —Dito, 40 21101 (cg). — Seenotzeichen mit Unterwasserschall, 48 21009 (c). — Direktanzeigendes Meßgerät für absolute Flughöhe, 39 20807/09 (d). — HF-Mutung, 38 21410 (c). — Die Voraussetzungen für den Einsatz der Funkmutungsverfahren, 48 21009 (c). — Radar Production 45 21610 (c). — Fundamentals of Radar, 45 21610 (c).

Zeichenerklärung:

Bibl.-Nr. 48 21309 (d), sind die ersten zwei Ziffern der Jahrgang, die folgende weist auf die Sprache des Artikels hin und zwar sind 1 und 2 Deutsch, 3 und 4 Französisch, 5 und 6 Englisch, 7 und 8 eine andere Sprache. Dabei handelt es sich bei den ungeraden Ziffern um Bücher und bei den geraden um Zeitschriften. Der in Klammern angehängte Buchstabe bedeutet die Art des Artikels: q - Kurzbericht, c - Technisch ohne Schema, d - Technisch mit Schema f - Baubeschreibung oder Daten, g - Mathematisch, t - Tabellen. HB9CO

Zu verkaufen: National Kurzwellenempfänger NC57 7+2 Röhren, Netz 220 V, 14 Tage gebraucht. Preis Fr. 600.—.

Bünzli Willy, HE9RKI, Olten, Industriestraße 134.

Zu verkaufen: Neuer 9 Röhren RX, Eddystone 5649, 10—160 Meter, HF-Stufe XTAL-Filter mit Phasing Fr. 650.—. *M. Voegelin, HB9HC, Milchbuckstr. 50, Zürich 6.*

A vendre: 1 récepteur de trafic SX42 avec haut-parleur, 1 récepteur Hallicrafter S38, 1 oscillateur Hallicrafter HT 18 (5 bandes VFO et 3 x-tal), 1 tourne-disque Thorens CD 50, 1 haut-parleur Magnavox 30 watts, 1 haut-parleur 15 watts, 1 redresseur, 1 micro-cristal, 1 lampe T55, 2 lampes TZ20, divers transformateurs pour un ampli BF, plusieurs pièces détachées parmi lesquelles des bobines Barker et Willimason. — Adresser les offres à *E. Michel*, HB9CI, Technicum cantonal, *Fribourg.*

Druck: A. Schudel & Co., Riehen-Basel, Schmiedgasse 9, Telephon (061) 9 66 66.

TREFFPUNKTE DER OG

LIEU DE REUNION

Die OG treffen sich regelmäßig in:
Les groupes se réunissent régulièrement à:

Basel	Jeden Freitag 2030 im Restaurant Helm, Eisengasse
Bern	Jeden Donnerstag 2000, Hotel Metropol Waisenhauspl. 1, 1. Stock.
Biel	Jeden Mittwoch 2015, Molzgasse 27, 4. Stock.
Chur	Die O. G. Chur trifft sich regelmäßig im Hotel Weißes Kreuz (Churerstübli) am Mittwochabend um 2000 Uhr.
Delémont	Au QRA. „Mont-Croix", chaque vendredi à 20 h.
Fribourg	Chaque mercredi à 2030 h, au Technicum deuxième étage.
Genève	Chaque lundi à 1830 h. „La Chesa" rue du Rhône 31.
Innerschweiz	*Luzern,* Hotel Continental. Letzter Donnerstag im Monat
Lausanne	Les premiers et troisièmes mercredis de chaque mois à 20 h. 30 restaurant du Casino, premier étage.
St. Gallen	Jeden Mittwoch, 2015, Konzerthaus *Uhler,* Bogenstr. 5.
Zürich	Jeden ersten Donnerstag des Monats im Bahnhofbuffet 2. Klasse, I. Stock, Konferenzzimmer, 20.00 Uhr.

I. Qualität zu einmaligen Preisen!

6C4	Fr. 5.05	6J7	Fr. 5.55	6X4	Fr. 4.65
6L6G	Fr. 8.65	6SN7GT	Fr. 6.05	80	Fr. 3.75
6V6GT	Fr. 5.65	6N7	Fr. 6.90	83	Fr. 5.85

100 Widerstände 1/2, 1, 2, W assortiert Fr. 6.10
Elko. 16MF 450/525 V Fr. 2.75
Elko. 30MF 450/525 V Fr. 3.45

Weiteres ist aus unserer Preisliste zu nehmen.

Schweizer & Oppliger, Zentral-Technik, Postfach 116 Zürich 37

Günstiges Material

FÜR DEN RADIO-AMATEUR

zu Spezialpreisen für USKA-Mitglieder

Hochfrequenz-Gewindekerne *Sirufer*, Durchmesser 8 mm oder 10,4 mm, Länge 20 mm	Fr. 1.50 per 10 St.
Röhrensockel Octal	5.— per 10 St.
Röhrensockel Loctal	5.— per 10 St.
Drehknöpfe aus Nußbaum pol., Durchmesser 45 mm Bohr'g. 6 mm	5.— per 10 St.
Drehknöpfe aus Bakelit schw., Durchmesser 28 mm Bohr'g. 6 mm	3.50 per 10 St.
Feinsicherungen 60 und 700 mA. 5×25 mm	1.50 per 10 St.
Isolierstäbe aus Calit, 70×10×5 mm, mit 4 Bohr'g.	2.— per 10 St.
Zugfedern für Skalasaiten, Länge 15 mm Durchm. 4 mm	1.50 per 10 St.
Zugfedern für Skalasaiten, Länge 53 mm Durchm. 5 mm	2.— per 10 St.
Kohle-Potentiometer o. Sch., div. Werte	10.— per 5 St.
Kohle-Potentiometer m. Sch. 1-pol. div. Werte	12.50 per 5 St.
Kohle-Potentiometer m. Sch. 2-pol. div. Werte	15.— per 5 St.
Draht-Potentiometer div. Werte	20.— per 5 St.
Drehkondensatoren 2×500 pf und 3×500 pf	4.50 per St.
Glimmer-Kondensatoren div. Werte	5.— per 10 St.
Rohrkondensatoren div. Werte	4.50 per 10 St.
Elektrolytkondensatoren div. Werte	5.— bis 7.50 per 5 St.
Draht-Widerstände 12—140 Watt div. Werte	7.50 bis 30.— per 5 St.
Einbau-Meßinstrumente für Gleichstrom div. Bereiche und Ausführungen	28.— bis 65.— per St.
Universal-Meßinstrument Metrohm für Gleich- und Wechselstrom 10 000 Ohm pro Volt	150.— per St.
ausführliches Datenblatt mit Abbildung erhältlich.	
Kupferwickeldraht 0,06 bis 0,70 mm Durchm. isol.	30.— bis 7.— per kg
Signalleitungsdraht div. Durchmesser	1.50 bis 3.— per 10 Meter
Widerstandsdraht (Chrom-Nickel, Nickelin, Konstantan, Kumal)	14.— bis 50.— per kg

sowie weitere Artikel — Muster auf Wunsch erhältlich
Verlangen Sie die ausführliche Preisliste, gratis

Elektro-Versand Pierre Diserens

Feldblumenstraße 125 ZURICH 48 Tel. (051) 25 42 58

AZ Basel 4

Herrn Hans Reinhard
Alpenstrasse 36
K r i e n s /Luz.

Solange Vorrat, liefern wir ab Lager:

EIMAC-Sende-Röhren:

4—125A, fabrikneu

Daten: Anodenspannung 500—3000 V/250 mA
Gittersteuerleistung 5 Watt
Schirmgitterspannung 400 V/50 mA
Heizspannung 5 V/6,5 Amp.
Verstärkungsfaktor 6.2/S = 2,45 mA/V
Hochfrequenzleistung per Röhre 375 Watt, als Modulator Niederfrequenzleistung (2 Röhren) 400 Watt bei 2,2 % Klirrfaktor.
inklusiv keramischem Sockel *Fr. 60.—*

	1 St.	10 St.		1 St.	10 St.
6 L 6 RCA, fabrikneu	5.60	3.80	E F 22, fabrikneu	6.—	4.90
A Z 4 Philips, fabrikneu	4.80	3.40	E Z 4 Philips, fabrikneu	4.80	4.50
E B 4, fabrikneu	3.35	2.30	S 90/40 Philips „Cerberus"	3.50	3.—
E B C 3 Tungsram, fabrikn.	6.—	4.90			

sowie Artikel der Hochfrequenztechnik zum Beispiel:
HF-Drosseln, Widerstände, Potentiometer, Kondensatoren etc. zu günstigen Preisen.

Verlangen Sie unsere neue Occasions-Liste *Kurzwellen-Spezialgeschäft*

Ing. W. A. Günther AG. HB9 ED, HB8 WA

Zürich Tel. (051) 27 58 27 Geßnerallee 36
Winterthur Tel. (052) 2 27 02 Marktgasse 31

CQ-HUNTER der neue K.W.-Empfänger

Techn. Merkmale: Spulengruppe mit Wellenschalter (3 Kurz- und 1 Mittelwelle), Speaker- und Höreremp fang. Günstig zum Einbau.
Bausatz komplet, mit 4 europ. Röhren, Bauplan und Eichkurve (excl. St.), bis auf weiteres noch Fr. 155.—
Fix-fertig montiert und ausprobiert (excl. St.), bis auf weiteres noch Fr. 185.—
Alle Bestandteile auch einzeln lieferbar, verlangen Sie Preisliste.
Versand aller übrigen Bastlermaterialien nach auswärts

Was Kunden schreiben: ... Ihnen mein Lob für die ausgezeichnete Funktion dieses Apparates auszusprechen ... erlebe immer wieder neue Überraschungen im Empfang, speziell auf den drei K.W-Bändern ... daß dieser kleine Empfänger mit seiner einfachen Schaltung auf dem Gebiet der Kurzwellen mehr zu leisten vermag, als irgend ein teurer Standard-Apparat ... daß ich mit dem CQ-HUNTER in jeder Beziehung zufrieden bin und ihn allen Kurzwellen-Freunden bestens empfehlen kann.

R. Homberger *Radio- und Grammo-Spezialgeschäft*
Langstr. 135 ZÜRICH 4 Telephon 25 33 40
FILIALE OERLIKON: Tamstraße 7, Telephon 46 78 68